



4x4 Selbstfahrer-Safari durch Zimbabwe

6. – 28. September 2024

Zimbabwe ist eine Perle unter den Safari-Destinationen. Nach einem langen Dornröschenschlaf ist im ganzen Land eine Aufbruchstimmung spürbar und die überaus liebenswerten Menschen freuen sich auf unseren Besuch. Mit den Ruinen in Great Zimbabwe und einigen gut erhaltenen Felszeichnungen hat das Land auch den kulturell und historisch interessierten Gästen echte Schätze zu bieten.

Die Reise startet in Südafrika und führt uns in Zimbabwe durch herrliche, unberührte Wildnis. Auf teils wilden Pisten durchqueren wir eindrucksvolle Landschaften und grossartige Nationalparks.

Freuen Sie sich auf herzliche Begegnungen mit den Menschen in den Dörfern und beobachten Sie die kleinen und grossen Tiere Afrikas in freier Wildbahn.



Der Reisestil

Die einfachen, aber bestens ausgerüsteten Geländewagen sind ideal für die Tour in abgelegene Regionen. Sie sind unsere treuen Begleiter und bieten Platz für Sie, für Ihr Gepäck und für die Ausrüstung, die für eine solche Tour erforderlich ist.

Wir übernachten in meist in einfachen Camps und schlafen in den fix montierten 2er Dachzelten. Einige Nächte verbringen wir in kleinen Lodges. Einzelzelt/Einzelzimmer ist gegen Aufpreis möglich.

Als Reisegast sind Sie Teil des Teams und legen selber Hand an: Sie beteiligen sich am Aufbau des Camps, helfen mit beim Kochen und geniessen danach die sternenklaren Abende am Lagerfeuer.

Abenteuerliche 4x4-Selbstfahrer-Safari

- wir sind mit geländegängigen Fahrzeugen unterwegs (pro Fahrzeug maximal 4 Personen)
- die Fahrzeuge werden durch den Reiseleiter und einige Teilnehmer gelenkt
- 5 Nächte verbringen wir in Lodges, die restlichen Nächte im Zelt
- die Tour wird durch einen erfahrenen Schweizer Reiseleiter geleitet
- bei den Walking Safaris (2x) sowie auf den Night Drives (3x) werden wir von erfahrenen einheimischen Rangern oder Guides begleitet
- In den Lodges und in einigen Camps (ca. 8x) gönnen wir uns ein leckeres Abendessen im Restaurant



Optionen Anschlussprogramm

Haben Sie noch ein paar Ferientage übrig? Fragen Sie nach interessanten Optionen im Anschlussprogramm

- Verlängerung mit Aktivitäten in Victoria Falls oder Livingstone
- Ausflug in den Chobe Nationalpark in Botswana
- Kapstadt und Garden Route



Tag 1 und 2 – Anreise

Sie fliegen ab Zürich direkt nach Johannesburg, Südafrika, wo Sie von unserem Reiseleiter erwartet werden. Die Einkäufe und weitere Vorbereitungen hat er bereits für Sie erledigt. Nach einem kurzen Transfer übernehmen wir unsere Autos und machen uns damit vertraut.

Nach einer Fahrt durch die hügelige Gauteng Province erreichen wir unser heutiges Ziel, eine familiär geführt Lodge in der Nähe des Pilanesberg NP.

Tag 3 – Pilanesberg Nationalpark

Nach dem stärkenden Kaffee geht es für eine erste Pirschfahrt in den Pilanesberg Nationalpark. Der Pilanesberg besteht aus einem riesigen, uralten Krater, der nur noch aus der Luft erkennbar ist. Die attraktiven Berge und Ebenen sind Lebensraum der *Big Five* (Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe und Leopard).

Nach einer erholsamen Siesta begeben wir uns auf einen *Night Drive* unter fachkundiger, einheimischer Führung. Diese spezielle Safari beginnt nachmittags und geht nach dem *Sundowner* weiter. Nach Einbruch der Dunkelheit lassen sich oft nachtaktive Tiere (Löwe, Leopard, Hyäne, Zibetkatze, Ginsterkatze...) beobachten, welche sich zur Jagd aufmachen.



Tag 4 – Überland durch Südafrika

Durch eine landwirtschaftlich geprägte Landschaft fahren wir in die Provinz Limpopo im Norden Südafrikas.

Unser heutiges Camp liegt malerisch auf einer kleinen Felsplatte in einem privaten Reservat. Wir lernen unsere Buschküche kennen und zaubern unser erstes selbstgekochtes Nachtessen. Das Kochen auf dem offenen Feuer gehört bei einem solchen Abenteuer einfach dazu und zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Reise.

Tag 5 – Das Abenteuer Zimbabwe beginnt

Schon bald nach dem Frühstück erreichen wir Zimbabwe. Die Grenzformalitäten erfordern eine gute Portion afrikanischer Geduld. Belohnen wir uns selber mit einer Fahrt durch den dünn besiedelten Süden des Landes.

Am Nachmittag erreichen wir den Gonarezhou Nationalpark. Unser Camp liegt bei einer erhöhten Plattform mit herrlicher Aussicht auf den Mwenezi River.



Tag 6 und 7- Gonarezhou Nationalpark

Der tierreiche Gonarezhou Nationalpark gehört zu den Perlen Zimbabwes. Neben den Elefanten und Büffeln sind auch Zebras, Giraffen und Raubtiere heimisch. Wir unternehmen mehrere *Game Drives* (Pirschfahrten) und schauen, was sich an den Flüssen und Wasserlöchern tummelt. Auch Vogel-Liebhaber kommen in diesem Park voll auf ihre Rechnung!

Und landschaftlich trumpft der Park gross auf: Neben den Flüssen, die wir mehrmals über Furten durchqueren, sind besonders die hoch aufragenden Chilojo Cliffs berühmt.

Die Nächte verbringen wir jeweils in offenen Camps im Park, nahe beim Wasser. Gut möglich, dass sich gegen Abend ein paar Dickhäuter am Fluss oder gar auf dem Camp blicken lassen.





Tag 8 – Great Zimbabwe

Wir verlassen morgens den Park und erreichen mittags Great Zimbabwe. Die grösste Ruinenstätte im südlichen Afrika gilt als bedeutendstes kulturelles Erbe des Landes. Über den Zeitpunkt der Entstehung kursieren unterschiedliche Angaben. Erste Grundmauern dürften um das Jahr 600 n. Chr. entstanden sein, andere Elemente kamen im Verlauf der Jahrhunderte dazu.

Wir planen genügend Zeit für einen geführten Rundgang und für individuelle Erkundungen in der ausgedehnten Anlage ein. Die Nacht verbringen wir auf dem angegliederten Campingplatz.

Tag 9 – Bvumba Mountains

Nach so viel Kulturgeschichte ist wieder Natur angesagt. Im Bergnebelwald der Bvumba Mountains besuchen wir den Botanischen Garten. Das milde und feuchte Klima der Region lässt eine unglaubliche Vielfalt an exotischen Pflanzen gedeihen.

Und weil es sich bei Nieselregen schlecht zelten lässt, gönnen wir uns heute eine gemütliche Lodge mit Kamin und hervorragendem Restaurant.

Tag 10 – Nyanga Nationalpark

Bis über 2'500 m. ü. M. reichen die Nyanga Mountains in den Eastern Highlands. Nutzen wir also die beeindruckende Szenerie für eine kleine Wanderung und einige Abstecher zu besonders reizvollen Aussichtspunkten. Die Mutarazi-Fälle gehören mit ihren 760 Metern zu den höchsten der Erde.

Auch heute übernachten wir in einer Lodge am Fuss der Berge.



Tag 11 – Überland durch Zimbabwe

Wir fahren zu den Chinhoyi Caves im Zentrum des Landes, die berühmt sind für ihr tiefblaues Wasser. Unterwegs besuchen wir die Ziwa Ruinen und die Felsenmalereien von Diana's Vow. Die Hauptstadt Harare umfahren wir in einem grossen Bogen.

Wir übernachten auf dem nahen Campingplatz.

Tag 12 – Nach Mana Pools am Zambezi

Nach so viel Zivilisation zieht es Sie wieder in die Wildnis? Prima, dann machen wir uns auf den Weg in den Mana Pools Nationalpark am Zambezi. Am frühen Nachmittag erreichen wir den Fluss und haben genügend Zeit, um uns nach Tieren umzusehen und uns rechtzeitig in unserem Camp am Fluss einzurichten.

Eine weitere gute Gelegenheit für Tierbeobachtungen. Regelmässig besuchen Flusspferde die nahen Sandbänke zum Fressen. Und ja, auch die grossen Raubkatzen sind in dieser Gegend heimisch.

Tag 13 – Mana Pools Nationalpark

Früh morgens starten wir zu einem ganz besonderen Abenteuer, einer Walking Safari. Unter der Führung eines erfahrenen einheimischen Rangers machen wir uns zu Fuss auf den Weg und legen dabei neben den Tierbeobachtungen ein besonderes Augenmerk auf Spuren, Suhlen, Kratzstellen, Knochen und andere Hinterlassenschaften der Tiere. Ein grossartiges Naturerlebnis!

Den Rest des Tages verbringen wir mit dem Fernglas bewaffnet im Camp, unternehmen eine weitere kleine Rundfahrt oder gönnen uns eine Dusche im nahegelegenen Camping. Ganz nach Lust und Laune.





Tag 14 – In die Matusadona Mountains

Heute verlassen wir den Zambezi – vorläufig. Bei der Fahrt über die gefürchtete Binga Road in die Matusadona Mountains werden wir alle tüchtig durchgeschüttelt. Abends haben wir uns ein leckeres Essen vom Lagerfeuer verdient.

Die Nacht verbringen wir im inzwischen liebgewonnenen Dachzelt im hübschen Matandare Springs Camp.

Tag 15 und 16 – Matusadona Nationalpark am Lake Kariba

Nach der gestrigen Schüttlerei gehen wir es heute etwas gemütlicher an. Von den Bergen fahren wir hinunter zum Lake Kariba und erreichen gegen Mittag Tashinga. Das malerische Camp liegt direkt am See und bietet eine pittoreske Sicht auf den See, die Halbinsel und oft auf weidende Impala Antilopen.

Für die Tage am Lake Kariba sind ganz besondere Leckerbissen angesagt: Frühmorgens nutzen wir die kühlen Stunden und machen uns auf zu einer weiteren *Walking Safari*. Am Nachmittag und Abend unternehmen wir entweder einen *Night Drive* oder eine ausgedehnte Bootsfahrt auf dem Lake Kariba.



Nach jahrzehntelangem Niedergang und grassierender Wilderei wird der Matusadona Nationalpark heute von der Naturschutzorganisation African Parks verwaltet. Die Camps wurden erneuert und der Schutz des Wildes wird durchgesetzt. Mit den Tierbeständen erholen sich langsam auch die Besucherzahlen.

Tag 17 – Ponton und Binga Road

Um die Fahrt auf der Binga Road abzukürzen, setzen wir morgens mit dem kleinen Ponton einzelsprungweise auf die gegenüberliegende Halbinsel über und nehmen die Direttissima. Wir sparen damit zwar keine Zeit aber doch immerhin einige Pistenkilometer.

In Binga übernachten wir im Camping in der Nähe des Sees und geniessen unser Nachtessen im Restaurant.

Tag 18 – Vom Lake Kariba zum Hwange NP

Nach dem Frühstück besuchen wir in Binga das Batonga Museum und den angegliederten Craft Shop, welcher handwerklich gut gearbeitete Korbwaren der Batonga anbietet.

Am frühen Nachmittag erreichen wir unser heutiges Ziel. Das erstklassige Camp überzeugt durch ein hervorragendes Restaurant und eine gute Infrastruktur. Mit etwas Glück kann man gar vom Pool aus den Elefanten an beim Trinken zuschauen.





Tag 19 und 20 – Hwange Nationalpark

Der Hwange Nationalpark gilt als eine der besten Safari-Destinationen überhaupt. Ganz besonders die Elefanten sind zahlreich zu finden. Daneben sind Büffel, Flusspferd, Löwe, Leopard, Hyäne, Zebra, Giraffe und Pavian heimisch. Unter den vielen Antilopen sind die Pferdeantilope und die Rappenantilope hervorzuheben, welche kaum irgendwo so zahlreich zu finden sind wie im Hwange Nationalpark.

Wir bewegen uns – insbesondere frühmorgens und spät nachmittags – gemächlich durch den Park, spähen aufmerksam und besuchen immer wieder Wasserlöcher mit *Hides* (erhöhten Beobachtungsplattformen). Die Nächte verbringen wir in einfachen Camps in unmittelbarer Nähe zum Wasser. Schon die Geräuschkulisse ist einzigartig!



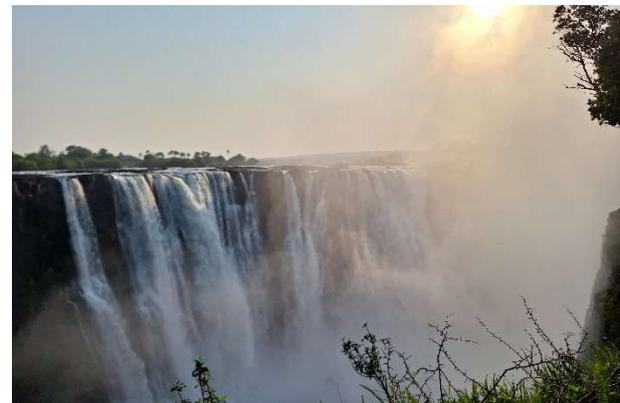
Tag 21 – Fahrt nach Victoria Falls

Wehmütig aber mit vielen tollen Eindrücken und Erinnerungen im Gepäck verlassen wir die Wildnis und erreichen am Nachmittag unsere Lodge in Victoria Falls. Zeit, uns auf die Heimreise vorzubereiten.

Unsere hübsche Lodge liegt am ruhigen Stadtrand von Victoria Falls und wird uns mit einem leckeren Nachtessen verwöhnen.

Tag 22 und 23

Natürlich kann man nicht Zimbabwe und gar Victoria Falls bereisen, ohne die gleichnamigen Wasserfälle zu besuchen. Die Fälle liegen auf der Grenze zwischen Zimbabwe und Zambia und sie gehören zweifelsohne zu den grössten Naturspektakeln unserer Erde. Am frühen Morgen ist das Licht besonders schön und es ist angenehm kühl und ruhig.



Gegen Mittag werden Sie zum Flughafen gefahren und fliegen über Johannesburg zurück nach Zürich, wo Sie am Folgetag eintreffen.

